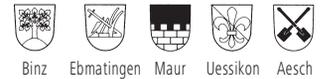


Maurmer Post



Reitstall Bär in Ebmatingen

Die Leichtigkeit des Reitens



Die Geschwister Bär betreiben in Ebmatingen einen Zucht-, Ausbildungs- und Pensionsbetrieb für Pferde.

Bild: zVg

Sabine und Christopher Bär führen in Ebmatingen einen aussergewöhnlichen Reitstall. Sie wollen nicht in erster Linie Medaillen gewinnen, sondern die Pferde nach tiergerechten Ansätzen ausbilden.

«Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.» Die Worte des deutschen Schriftstellers Friedrich von Bodenstedt kommen einem fast automatisch in den Sinn, wenn man beim Pferdestall der Familie Bär in Ebmatingen kurz vor dem Ortsende Richtung Maur vorbeischaute. Die mächtigen braunen Vierbeiner stehen vor ihren Boxen, spitzen die Ohren und blicken den Besucher neugierig an. Es wirkt wie in einem dieser Filme, die Mädchenherzen zum Schmelzen bringen.

Auf dem Trainingsplatz packt Sabine Bär resolut an und stellt Hindernisse auf. Die 39-jährige frühere Immobilienberaterin führt

den Zucht-, Ausbildungs- und Pensionsbetrieb zusammen mit ihrem vier Jahre jüngeren Bruder Christopher, den alle «Chrisi» nennen. «Die Arbeit mit Pferden ist meine grosse Leidenschaft», meint Sabine Bär. Aber sie habe erst mit Verzögerung bemerkt, dass dies auch ihre berufliche Bestimmung ist.

Ungute Tendenz im Reitsport

Es ist eine Schwäche im System der Pferde- und Reiterausbildung, die die gebürtige Maurmerin zum Handeln motivierte. Sie habe die Entwicklung im Reitsport schon lange mit Sorge beobachtet, sagt sie: «Leichtigkeit und Harmonie sind selten zu sehen.» Stattdessen habe sich die Reiterei in den vergangenen Jahren in eine schlechte Richtung entwickelt: immer besser gezüchtete Pferde, die vermeintlich einfacher zu reiten sind – und gleichzeitig immer schlechter ausgebildete Reiter, die auf Mittel wie scharfe

Trensen und Sporen sowie Hilfszügel zurückgreifen.

Auf der Suche nach anderen Wegen lasen die Geschwister Bär zahlreiche Bücher – angefangen bei den alten Reitmeistern bis zur aktuellen Literatur – und entdeckten dabei die Arbeit des französischen Reitlehrers Philippe Karl. Sein Buch «Irrwege der modernen Dressur» und seine Lehrweise der «Ecole de Légèreté» brachten sie zur Erkenntnis, dass sie in ihrem Stall künftig anders arbeiten wollen.

Damit setzen sie eine Familientradition fort. Die Bäs sind in Ebmatingen eine Institution. Sabines Grossvater Jakob (94) übernahm Ende der 1950er-Jahre den Bauern- und Landwirtschaftsbetrieb an der Peripherie des Dorfes beim Benkelsteg – wobei das Dorf damals aus einer losen Ansammlung von Häusern und Bauernhöfen und ganz viel grüner Wiese und freien

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Mit einem Pferd über Hürden zu springen, so wie im Bild links, das würde ich mich

wohl nie getrauen. Angst wäre zu viel gesagt, aber vor Pferden habe ich ziemlich Respekt – sie sind so gross, kräftig und majestätisch. Ihr Verhalten kann ich viel zu wenig einschätzen. So bleibe ich lieber etwas auf Distanz zu diesen Tieren...

In der Primarschule überredete mich meine damalige beste Freundin, mit ihr eine Reitstunde zu besuchen. Auf dem Rücken so eines Tieres durch das Sägemehl zu trotten, behagte mir nicht so. Sie hingegen war begeistert von ihrem Hobby. In aller Ausführlichkeit konnte sie mir jeweils erzählen vom Ausmisten, Striegeln, Füttern und vom Ausritt durch den Wald. Ihre Lieblingsserie war «Black Beauty». In der Deutschstunde schrieb sie ihren Aufsatz über das Reiten. Im Zeichnen malte sie – Sie erraten es – ein Pferd... Meine mangelnde Begeisterung für ihre Leidenschaft liess unsere Freundschaft irgendwann auseinandergehen. Sie aber blieb dabei: Aus ihr wurde eine Tierärztin. Sie reitet immer noch. Heute beneide ich sie irgendwie auch darum, mit 7 schon genau gewusst zu haben, was sie will im Leben.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8127 Forch
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

Autoservice fällig?



Hohe Servicequalität zu fairen Konditionen
Als Multimarkenspezialist führen wir den nach Herstellerrichtlinien optimalen Service für Ihr Fahrzeug durch – damit Sie mit einem guten Gefühl fahren können. Auf Wunsch Hol- und Bringservice.

Jetzt Termin bequem online buchen:
www.zweiweb.ch
oder telefonisch unter 043 366 21 02



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolhusen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

albrecht + bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40
E-Mail info@albo.ch

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

KREATIV,
TRENDIG,
KLASSISCH?

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.

Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



... Fortsetzung von S. 1

Feldern bestand. Auf dem gesamten Gebiet der Gemeinde Maur lebten um die 2000 Personen.

Der Landwirtschaftsbetrieb der Bär, der sich über sieben Hektaren und ein Stück Wald erstreckt, schloss praktisch von Anfang an die Pferdehaltung mit ein: «Mein Grossvater absolvierte die Dragoner-Rekrutenschule und war von diesen Tieren fasziniert», erzählt Sabine Bär. Auch ihr Vater Urs Bär war immer ein leidenschaftlicher

Umstrittener Pferdesport an den Olympischen Spielen

Der Pferdesport geriet gerade vor wenigen Tagen an den Olympischen Spielen in Tokio auf unliebsame Weise in die Schlagzeilen: Im Geländereiten zog sich der 14-jährige Wallach «Jet Set» des Schweizer Robin Godel bei der Landung nach einer Wasserkombination einen Bänderriss im rechten Vorderbein zu. Noch auf dem Platz musste das Pferd eingeschläfert werden.

Eine Woche später wurden die deutsche Athletin Annika Schleu und ihre Trainerin Kim Raisner vom Modernen Fünfkampf ausgeschlossen. Grund: Die Trainerin hatte das ihrer Athletin im Springreiten zugeloste Pferd «Saint Boy» mit der Faust geschlagen. Und als sich «Saint Boy» im Wettkampf verweigerte, hörte man die Trainerin rufen: «Hau mal richtig drauf! Hau drauf!» Die sichtlich überforderte Schleu schlug daraufhin verzweifelt mit der Gerte auf das verunsicherte und verängstigte Pferd ein. (tre)

Reiter. Heute fällt er vor allem dann auf, wenn er mit seinen Kutschen unterwegs ist. Beruflich bewegte er sich aber ein paar Etagen weiter oben – als Pilot bei der Swissair und heutigen Swiss: «Er flog mit den grossen Maschinen in die weite Welt», sagt Sabine Bär nicht ohne Stolz.

Sie selber bleibt lieber am Boden, «zumindest wenn ich nicht gerade als Springreiterin einen Wettkampf bestreite», wie sie lachend sagt. Mit den meist selber ausgebildeten Pferden aus der eigenen Zucht überquert sie Hindernisse von bis zu 135 Zentimetern Höhe. Und dies soll erst der Anfang sein. Denn die Bär sind überzeugt, dass ihre Form der Pferdelehre wegweisend sein kann – auch im Wettkampf. Dort wird Sabine Bär aber immer wieder mit den häufig unzimperlichen Formen im Umgang mit den Pferden konfrontiert: «Oft werden die sensiblen Tiere nicht wie Partner, sondern als «Sportgerät» behandelt. Dabei kann man nur als Team gewinnen.»

Brotlos und teuer – aber erfüllend

Im Zentrum steht aber weiterhin die Arbeit im Stall in Ebmatingen. Obwohl ihr Vater ihr einst von dieser Idee abgeraten hatte: «Mach das nicht. Die Arbeit mit Pferden ist brotlos und teuer.» Sabine Bär strahlt, wenn sie dies erzählt – im Wissen, dass die Freude am Beruf viel mehr wert ist als ein fürstliches Einkommen.

Nach eher unkonventionellen Kriterien wählt sie auch ihre Reitstall-«Kundschaft» aus. Wer im Stall Bär seinem Hobby nachgehen möchte, kann dies zwar über eine Pferdebeitragsleistung oder den Kauf von Reitstunden tun. Doch Christopher sagt auch klipp und klar: «Wir wollen nur mit Personen arbeiten, die sich ehrlich für Pferde in-



Sabine Bär will Pferde im Dressurreiten als Partner behandeln, nicht als «Sportgerät». Bild: Thomas Renggli

teressieren und das Reiten nicht als kurzfristigen Trend betrachten.» So sehen es die Geschwister gerne, wenn die Reitschülerinnen tatkräftig mitanpacken. Wer Mühe hat, das eher kostspielige Hobby zu finanzieren, kann – quasi als Realersatz – Stalldienste übernehmen.

Für Sabine Bär besitzt die Reiterei auch einen wichtigen erzieherischen Effekt: «Die Arbeit mit den Tieren ist eine Lebensschule.» Und letztlich geht es um das Zusammenspiel zwischen Tier und Mensch, wie sie anfügt: «Wenn man mit den Pferden das Gleichgewicht findet, kommt man dem Glück nahe.»

Text: Thomas Renggli

Das Ebmatinger Skihelm-Label CP Fashionatsports

Gut behelmt

CP Fashionatsports ist ein in Ebmatingen beheimatetes Label für Skihelme mit einem integrierten Visier – denn dem Firmengründer Claudius Pfister war das mühsame Gefummel mit Helm und separater Skibrille ein Dorn im Auge. Mittlerweile kann man CP-Fashionatsports-Helme in über 20 Ländern kaufen.

Es war eine Frage des Platzes, als sich Claudius Pfister vor rund 25 Jahren auf die Suche nach grösseren Räumen für seinen ständig wachsenden Sport- und Modevertrieb machte und nach Ebmatingen zog. Begonnen hatte Pfister mit seiner Firma in der Dachkammer im Haus seiner Eltern. Er eröffnete dann in Küsnacht ein Büro und mietete als Nächstes in Scheuren erst eine, dann zwei Dreizimmerwohnungen. Bald aber platzte der Betrieb wieder aus allen Nähten, weil die ebenfalls von Claudius Pfister 1989 gegründete Alpina Optik + Sport AG für Sportbrillen und Helme ebenfalls stetig wuchs.

Im Pollahof in Ebmatingen fand Claudius Pfister, der privat im heissgeliebten Engadin



Ein Business aus Leidenschaft: Skifan Claudius Pfister. Bild: zVg

lebt, passende Räumlichkeiten für sein ständig wachsendes Team. Anfangs hatte er immer noch Sportmode im Vertrieb, aber vor über 15 Jahren begann der leidenschaftliche Skifahrer, an Skihelmen unter eigenem Label zu tüfteln, und lancierte schliesslich seine erste eigene Kollektion.

Eines war dem Agilen immer ein Dorn im Auge: das Gefummel mit Helm und Skibrille, vor allem, wenn man auch noch Korrekturbrillenträger ist. 2014 realisierte Claudius Pfister zusammen mit seinen Helm-Produzenten in Norditalien den ersten Skihelm mit integriertem Visier.

Inzwischen fokussiert sich CP Fashionatsports nur noch auf diese Hardware, der Markt ist riesig, CP-Fashionatsports-Helme kann man schon in über 20 Ländern kaufen, Tendenz steigend. Seit diesem Jahr gibt es auch Bikerhelme designed in Ebmatingen. Mit der wachsenden Verbreitung von E-Bikes stösst CP Fashionatsports damit in einen weiteren explosionsartig wachsenden Markt.

Text: Dörte Welti

Greifensee-Stiftung

Geschäftsbericht 2020

Wie in anderen Geschäftsberichten auch, zieht sich das Wort «Coronapandemie» wie ein roter Faden durch den Geschäftsbericht 2020 der Greifensee-Stiftung. Die Geschäftsführerin, Dr. Ute Schnabel-Jung, schreibt von einer emotionalen Berg-und-Tal-Fahrt ab 13. März 2020 – mit immer neuen Massnahmen, Schutzkonzepten, deren Umsetzung und damit verbundenen Herausforderungen.

Die Station Silberweide war von einer längeren Schliessung betroffen und die Greifensee-Rangers mussten die Massnahmen des BAG mit Postern auf Ständen rund um den See kommunizieren. Überhaupt, die Rangers: Sie waren in der Pandemie ganz besonders gefordert und Diskussionen mit Besuchern und Spaziergängern am See arteten zum Teil in aggressive Schlagabtausche aus, so der Bericht. Zusätzlich führten die Reisebeschränkungen während des Lockdowns dazu, dass der See so intensiv wie selten zuvor von erholungssuchenden Besuchern und Freizeitsportlern genutzt wurde. Die Rangers berichten, dass auch Freizeitsportaktivitäten wie z. B. das Fischen auf den beengten Verhältnissen auf den Stegen kaum mehr hätten kontrolliert werden können. Alles in allem weiss der Bericht 2020 zu beklagen, dass ein sehr grosser administrativer Mehraufwand bewältigt werden musste. Die Präsenz der Rangers wurde deshalb im Jahr 2020 von der kantonalen Fachstelle Naturschutz erhöht.

Gemäss Jahresbericht der Stiftung gibt es aus dem Pandemiejahr 2020 aber nicht nur Negatives, sondern auch Positives zu berichten. So freut es die Stiftung, dass das renaturierte Gebiet Stocklen in Fällanden mit seinem prägnanten Holzaussichtsturm trotz der Pandemie am 3. Oktober eingeweiht werden konnte. Die Stiftung verzeichnet seit der Eröffnung ein hohes Interesse der Bevölkerung am neuen Beobachtungsturm.

Im Jahr 2020 arbeiteten bei der Stiftung insgesamt 14 Personen mit insgesamt 9,55 Vollzeitstellen, neben weiteren Mitarbeitenden im Stundenlohn. Der totale Aufwand im vergangenen Jahr betrug 2,2 Mio. Franken bei einem Ertrag (Beiträge von Bund, Kanton, Gemeinden, Spenden, Fondsentnahmen und übrigen Erträgen) von 2,18 Mio.

Text: Christoph Lehmann

Presseschau

Wels beisst Schwimmerin im Greifensee



Wels – seine Zähne sind klein und der Biss darum nicht gefährlich. Bild: Adobe Stock

Es ist die Horrorvorstellung schlechthin eines jeden Schwimmenden, aus der Tiefe des Sees heimtückisch angegriffen und gebissen zu werden. Wie Medien vergangene Woche berichteten, ist genau dies aber kürzlich einer Schwimmerin im Greifensee passiert. Als sie im Wasser war, wurde sie unvermittelt ins Bein gebissen und dabei sogar verletzt. Die Schwimmerin musste den Fisch regelrecht abschütteln. Der Bissabdruck auf ihrem Bein war 10 bis 15 Zentimeter gross. Hinter der Attacke wird aufgrund der Abdrücke ein Wels vermutet. Diese Fische können bis drei Meter lang werden und sehen mit ihrem grossen Maul recht unheimlich aus.

Im Greifensee gibt es seit ca. 25 Jahren eine Wels-Population, welche, wie andere Fische auch, leider von einzelnen Personen dort ausgesetzt wurden. Die Fischereiaufsicht sieht laut den Medienberichten jedoch keinen Grund zur Sorge oder gar Meidung des Sees, denn «Begegnungen mit dem Wels sind eher harmlos».

Text: Christoph Lehmann

Jungsenioren: Tageswanderung am Donnerstag, 19. August 2021

Tschierstchen – Joch – Hüenerchöpf – Furgglis – Tschierstchen

Wir reisen mit dem Zug und Bus via Chur nach Tschierstchen im Schanfigg. Nach dem Startkaffee im Restaurant Edelweiss durchqueren wir das Bergdorf und wandern in Serpentina durch einen Lärchenwald hinauf nach Runcaspinas und weiter Richtung Zeznas.

Dem Weg folgen wir stetig aufwärts durch den Wald nach Gruoben mit steileren Abschnitten, denn es sind doch 708 m zu überwinden bis zum Joch.

Vor Gruoben öffnet sich der Wald und macht uns die Sicht frei auf die Prader Alp und zum Joch, welches auf 2020 m Höhe liegt. Nach 2½ Std.

anstrengenden Aufstiegs haben wir das Joch erreicht, und eine herrliche Aussicht ins Schanfigg, nach Chur und zur Lenzerheide mit Stätzerhorn belohnt uns.

Nach der Mittagsrast wandern wir über Wiesen Richtung Wolfsgruoben und unter den beiden Gürgaletschgipfeln entlang zum Bergrestaurant Hüenerchöpf.

Schöne Bergblumen, wie Steinrosen, begleiten unser stetiges Auf und Ab auf schmalen Pfad. Nun geht's hinunter über Waldstafel zum Berghaus Furgglis und über Runcaspinas nach Tschierstchen, wo wir im Restaurant



Herrliche Aussicht.

Bild: zVg

Edelweiss den Abschlusstrunk einnehmen.

Anforderung:

Anspruchsvoll (Bergtour), Wanderzeit: ca. 4¼ Std., Auf-/Abstiege 790 m, Distanz 12,2 km

Weitere Details und Anmeldung auf Homepage www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch beim Wanderleiter Tel. 043 843 51 81 bis Dienstag, 17.8.21, um 18.00 Uhr.

Für die Wandergruppe Maur:
Hans Walser

FDP
Die Liberalen

Einladung zum Familienbrunch

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder zum traditionellen Familienbrunch der FDP Maur einzuladen. In diesem Jahr findet der Anlass beim Burgkeller in Maur statt.

Geniessen Sie in entspannter Atmosphäre einen nicht alltäglichen Sonntags-Brunch mit unserem Foodtruck.

Kinder und Erwachsene allen Alters sind herzlich willkommen.

Kostenbeitrag: Erwachsene 30 Franken, Kinder bis 12 Jahre sind eingeladen. Ein Glas Prosecco wird offeriert.

**Sonntag, 22. August, ab 10.30 Uhr
Burgkeller, Burgstrasse 8, 8124 Maur**

Bitte melden Sie sich **bis spätestens Dienstag 17. August** an unter events@fdp-maur.ch

 **leichter durchs leben**
PERSONAL TRAINING

Antara Rücken- und Bewegungskurse

Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

Nordic Walking / ALFA Technik: Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

Personal Training – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: Silvie Kehl | Tel. 078 845 61 05
info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich, Kurse für Welpen, Junghunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht, geführte Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch



Referat & Tagesseminar in Uster

pilatesfabrik, Bahnstrasse 23, 8610 Uster
mit Stefan Strässle, MentalCoach / Buchautor

Gedanken schaffen Tatsachen

Seit Jahren existiert ein neues Verständnis für das Leben. Es besagt, dass wir in einer Welt unbegrenzter Möglichkeiten leben und dass unsere Gedanken, Gefühle, Emotionen und Überzeugungen über unser Leben und unsere Wirklichkeit bestimmen. Placebo-Effekt, Epigenetik, Quantenphysik & Co haben dies nachhaltig bewiesen.

MentalCoach Stefan Strässle erläutert mit praktischen Beispielen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und mentalen Weisheiten das *Geheimnis der Wunscherfüllung* und lädt Sie ein auf eine spannende innere Reise, auf der Sie wirkungsvolle mentale Werkzeuge und praktische Anleitungen erhalten, um Ihre Wünsche und Ziele Realität werden zu lassen.

pilatesfabrik, Bahnstrasse 23, 8610 Uster

***Referat** «Das Geheimnis der Wunscherfüllung», **Freitag, 20. August**, 19 – 21.30 Uhr, **Eintritt: CHF 40**

Seminar «Mit Gedankenkraft dein Leben optimieren», **Samstag, 21. August**, 9 – 17 Uhr, **Investition** Referat & Seminar: **CHF 200**, inkl. Seminarunterlagen

Info & Anmeldung: info@thoughtworks.ch, 043 366 06 51, 079 778 25 31

*Das Referat ist ein integrierender Bestandteil des Seminars, kann aber auch unabhängig vom Seminar besucht werden. Bitte auch für die Teilnahme am Referat anmelden.



Brockenhaus mit Stil

Bundtstrasse, Ecke Aeschstrasse in Aesch/Forch

Kleider, Schuhe, Accessoires, Spielsachen
Kleinmöbel, Antiquitäten, Haushaltsartikel
Bücher, Reiseliteratur, Bilder/-rahmen
CDs, DVDs, LPs

Samstags geöffnet: 13.30 bis 16.00 Uhr

28. August

11. und 25. September

9. und 23. Oktober

13. und 27. November

4. und 18. Dezember

Corona-Sicherheitsmassnahmen

Beschränkte Anzahl der gleichzeitigen Besucher/innen,
Maskenpflicht, Abstand halten, Hände desinfizieren

Entgegennahme von gut erhaltenen
und sauberen Gegenständen: Tel. 044 980 21 91

www.wettsteinhaus.ch

Bericht vom Zeltlager der Cevi Maur

Hogwarts: Schule in den Sommerferien

Eigentlich freuen sich die Kinder von Maur ja auf die schulfreie Zeit in den Sommerferien. Doch einige Kinder besuchten in der ersten Ferienwoche die Zauberschule Hogwarts aus der bekannten Harry-Potter-Romanreihe. Zusammen mit der Cevi Maur schlugen diese in der Nähe von Kyburg ihr Zeltlager auf. Das Leiterteam hat dafür gekonnt eine Woche ohne starken Regen und Unwetter ausgewählt.

Unterricht für Zauberschüler

Im Unterricht lernten die Kinder allerlei Nützliches über die Natur und für den Lageralltag. Die Professorin für Wahrsagen zeigte, wie man das Wetter liest, beim Professor für Astrologie übten sich die Kinder in der Orientierung und im Fach Zaubertränke lernten die Kinder verschiedene Küchenkräuter kennen. Zudem konnten sich die jungen Zauberschüler in mehreren Sportlektionen austoben und beweisen.

Doch der reguläre Unterricht wurde schon bald gestört. Wir fanden den verwirrten Hauselfen Pflöck, der uns von seiner launischen Herrin



Zauberschule im Sarasani.

Bild: zVg

erzählte. Über Umwege erfuhren wir, dass die Hexe Morfana mit ihren Anhängern die Macht an sich reißen will und dafür schon überall Angst und Schrecken verbreitet.

Am Tag darauf störte sie unser Schulturnier und machte uns das Angebot, zu ihr auf die dunkle Seite zu wechseln. Nach kurzer Diskussion entschieden wir uns dagegen und bereiteten uns

für einen Kampf gegen sie vor. An einem langen Abend kämpften wir gegen mehrere Fabelwesen und Gehilfen von Morfana und konnten sie schlussendlich mit einem Zaubertrank fassen und ins Gefängnis bringen.

Abschlussball

Nach dem einwöchigen «Semester» konnte so am Freitagabend doch noch der traditionelle Abschlussball stattfinden, bei dem sich alle in ihren besten Kleidern zeigten und ausgelassen gefeiert wurde.

Für die Cevi: Yannick Geiger v/o Xéro

Nach den Sommerferien bietet die Cevi Maur neu ein separates Programm für Kinder zwischen dem 2. Kindergarten und der 3. Klasse. Jeden zweiten Samstagnachmittag treffen wir uns und erleben Geschichten und Abenteuer in der Natur.

Infos dazu unter www.jsmaur.ch

Öffentliche Proben der Brass Band Maur am 17. und 24. August

Die Brass Band Maur meldet sich zurück

Nach der langen, coronabedingten Konzertpause von fast zwei Jahren plant die Brass Band Maur endlich wieder ihre öffentlichen Auftritte und Konzerte. Diese sollten bereits noch in diesem Jahr stattfinden, und zwar anlässlich der Chilbi Maur am Sonntag, 5. September 21, um 12.00 Uhr im Festzelt und im Dezember mit einem Adventskonzert in der ref. Kirche Maur.

Neuer Dirigent

Während der Konzertpause ist die BBM aber nicht untätig gewesen. Nach dem berufsbedingten Rücktritt des bewährten Dirigenten Stephan Weibel im März 2020 konnte die Pause mit der Suche nach einer neuen musikalischen Leitung kreativ genutzt werden. Innert kurzer Zeit konnte der Verein aus einer grossen Auswahl an Bewerberinnen und Bewerbern eine Wahl treffen und im Sommer 2020 bereits mit dem jungen Dirigenten Flavio Barbosa den Probenbetrieb wieder aufnehmen.

Flavio Barbosa wurde 1991 in Portugal geboren und erlernte schon in jungen Jahren mit seinem Vater das Hornspielen. Während der Schulzeit zog er nach Madrid, wo er 2015 sein Studium «Master Music Performance» begann. Bereits im jugendlichen Alter wurde er für seinen exzellenten Auftritt mit dem Ian Stoutzker Chairman Preis geehrt. Es folgten diverse Engagements in



Der neue Dirigent Flavio Barbosa.

Bild: zVg

verschiedenen Orchestern in der Schweiz und Portugal.

Als Solo-Hornist hat Flavio Barbosa verschiedene Auszeichnungen gewonnen, wie mehrfach den ersten Preis bei der National Music Com-

petition «Terras de la Salette» in verschiedenen Kategorien. In jüngster Zeit besetzt er die Stelle als Solo-Hornist im Opernhaus-Orchester Zürich.

Die Brass Band ist sehr stolz, einen so engagierten und talentierten Musiker als Dirigenten in Maur zu haben. Dieses Privileg und Glück möchten wir nun gerne mit der Öffentlichkeit teilen und laden dazu zu zwei öffentlichen Proben ein!

Öffentliche Proben:

Dienstag 17. + 24. August 2021, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Kreuzbühl Maur

Eingeladen sind Sie alle, ob Sie nur zuhören oder gleich aktiv mitspielen. Wir möchten vor allem auch die vielen musikalischen Talente in unserer Gemeinde ansprechen, die gerne mal unverbindlich in eine solche Probe hineinsitzen und von der grossen musikalischen Kompetenz unseres Dirigenten profitieren möchten. Leider sind in einer Brass Band halt «nur» Blechblasinstrumente besetzt, alle HolzbläserInnen sind aber als Zuhörer ebenso herzlich willkommen. Es gelten für diese Proben die aktuellen Corona-Massnahmen des BAG. Die Brass Band Maur ist froh, wieder in der Gemeinde aktiv zu sein, und bedankt sich ganz herzlich für Ihre Treue zum Verein.

Urs Bräker, Präsident BBM

So sind wir!

«Es isch de Hammer!»

Melanie ist Klientin in der IBK und erzählt mir heute aus ihrem Leben, welches nicht immer ganz einfach ist. Erfahren Sie, wie sich diese junge Frau trotz Handicap im Alltag behauptet und was ihre Hobbys und Träume sind.

Erwartungsvoll und ein bisschen nervös, wie sie selber sagt, sitzt sie vor mir: Melanie, 23 Jahre jung, dunkle kurze Haare, blickt mich mit wachen Augen an. Ich erkläre ihr kurz, wie ein Interview abläuft und merke, wie sie sich entspannt. Sie ist erst seit wenigen Monaten in der IBK. Als ich sie frage, wie es ihr hier gefällt, antwortet sie sehr spontan und mit tiefer Überzeugung: «Es isch eifach de Hammer!». Da gibt es nichts hinzuzufügen – ich glaube ihr das aufs Wort!

Durch einen Kollegen, der bereits in der IBK arbeitet, ist Melanie auf diese Institution gestossen. Nach 3-monatigem Schnuppern war für sie klar: hier möchte ich arbeiten! Im Moment ist sie zu 30 % abwechslungsweise in der Küche oder in der Werkstatt beschäftigt. Wenn es ihre Krankheit zulässt, dürften es dann gerne auch mehr sein.

Melanie's Tagesablauf

Mit dem ÖV reist Melanie selbständig von ihrem Wohnort Volketswil nach Binz. Wenn sie am Vormittag arbeitet, ist sie in der Küche beschäftigt: Sie rüstet Gemüse und Salate, wäscht ab, macht Salatsaucen und hilft beim Kochen. Die Küche der IBK ist super ausgerüstet und es wird (fast) alles selbst hergestellt, sogar das Brot. Melanie zeigt mir noch ihren Lieblingsplatz: der grosse Kühl- und Vorratsraum! Überhaupt ist Kochen eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen – aber dazu kommen wir noch! In der Werkstatt hilft sie zum Beispiel beim Mailingversand.

Hobbys und Wünsche

Nach ihren Hobbies befragt, sprudelt es nur so aus ihr heraus: Sie spielt Schlagzeug im Keller an ihrem Wohnort, sie möchte gerne eine Band gründen, sie liebt Theater und besucht einen Kurs bei «insieme» und sie backt Zöpfe, Brote und Kuchen, macht Konfitüren und Sirupe und beliefert ihre Kolleginnen und Kollegen – es ist unglaublich, was diese junge Frau für eine Energie hat!



Melanie, neue Mitarbeiterin der IBK

Still sitzen sei nicht so ihr Ding, sagt sie und wenn sie einen Film anschaut, schlafe sie meistens ein... Etwas ruhiger wird sie, als ich sie nach ihren Wünschen frage. Nach kurzem Zögern antwortet sie: keine Schmerzen mehr haben und dass die Einbrüche mit Energielosigkeit aufhören! Gerne würde sie auch Autofahren lernen, einen kleinen Bus kaufen und ihre Freunde herumfahren oder ihre selbstgemachten Sachen ausliefern. Ja und vielleicht noch Chefköchin werden!

Melanie, ich wünsche dir von Herzen, dass deine Wünsche in Erfüllung gehen und dass es dir in Zukunft besser geht, damit du all diese Projekte realisieren kannst – es war schön und beeindruckend, mit dir zu plaudern, danke!

Therese Graf


**Institution
 Barbara Keller**
 Für Menschen mit einer Behinderung.

Wir waschen und bügeln für Sie!
 Unsere Preise finden Sie auf
www.barbara-keller.ch

Institution Barbara Keller
 Im Gütsch 2, CH-8122 Binz
 Telefon 044 982 15 00
info@barbara-keller.ch
www.barbara-keller.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2021-052

Schuster AG, Fürstenlandstrasse 96, 9014 St. Gallen

Projektverfasser: Janine Wachsmann Architektur GmbH, Chapfstrasse 114, 8126 Zumikon.

Abbruch des bestehenden Einfamilienhauses Vers.-Nr. 87 sowie Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 4 Wohnungen und Tiefgarage auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 5425 und 6172 an der Bergwisenstrasse 6 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und originalunterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–16 PBG)

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Bestattungen

Todesfälle Juli 2021

Heiz, Walter, geboren 1921, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 9. Juli 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.**Fehr, Werner, geboren 1928**, war wohnhaft in Maur, gestorben am 14. Juli 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.**Heiz, Anna, geboren 1924**, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 15. Juli 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.**Waldner, Erich Ehrenreich, geboren 1939**, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 16. Juli 2021.**Leisi, Alfred, geboren 1940**, war wohnhaft in Binz, gestorben am 17. Juli 2021.**Ruf, Theodor Karl, geboren 1944**, war wohnhaft in Forch, gestorben am 18. Juli 2021 beigesetzt im Friedhof Eichbühl in Zürich.**Lüthi, Helena Rita, geboren 1928**, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 31. Juli 2021.

Bestattungsdienste

Referat am Dienstag, 24. August

Gefahren im Internet: Sich und andere vor digitalisierter Kriminalität schützen

Heiratsschwindler und Telefonbetrüger schleichen sich heute auf elektronischem Weg genauso an Opfer heran wie scheinbare «Supporter», die zuerst heimlich den Computer lahmlegen und danach für einige hundert Franken dessen Freischaltung erpressen. Wieder andere wollen einem mit raffinierter Angstmacherei ein Passwort entlocken, um so unrechtmässig an Geld zu kommen. Viele Deliktformen im Internet sind aber relativ einfach durchschaubar, wenn man sie kennt.

Cyberkriminelle zielen meist auf den Menschen als grösste Schwachstelle im System.

Bitte melden Sie sich unter alter@maur.ch oder der Nummer 043 366 13 11 an, da die Teilnehmerzahl auf max. 50 Personen beschränkt ist. Es gelten die vom BAG gültigen Corona-Schutzmass-



Bild: zVg

nahmen. Eine allfällige Absage des Anlasses aufgrund von Covid-Massnahmen würde auf der Website der Gemeinde Maur publiziert werden. Der Anlass findet mit Schutzmasken statt.

Die Kantonspolizei Zürich, die Anlaufstelle 60+ und die Seniorenkommission Maur freuen sich auf einen spannenden Nachmittag mit Ihnen.

Anlaufstelle 60+

Wann

Dienstag, 24. August 2021, um 14.00 Uhr (Türöffnung ist um 13.45 Uhr)

Wo

Reformiertes Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

Referent

Marcel Graf, Präventionsfachmann der Kantonspolizei Zürich

Preis

kostenlos

Busverbindungen zum Kirchgemeindehaus Kreuzbühl:

701 Binz, Gassacher, 13.35 Uhr und 14.05 Uhr

701 Ebmatingen Dorf, 13.38 Uhr und 14.08 Uhr

744 Forch Scheuren, 13.14 Uhr mit Umsteigen Looren

Die Parkplätze vor dem Kirchgemeindehaus stehen während dem Anlass kostenlos zur Verfügung.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinsereate sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8127 Forch

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

20. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 14. August 2021

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 15. August 2021

10.30 Uhr, Heilige Messe
Heilige Messe mit Verabschiedung von Vikar Denny Kizhakkarakattu mit anschl. Apéro
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Kirche in Not

Montag, 16. August 2021

Kein Rosenkranz während der Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 17. August 2021

9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen. Limite sind 60 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Lügen kostet eben nicht das Leben!

Der Kirchenvater Augustinus

Lüge als bewusste Täuschungsabsicht. Diese Formulierung ist angelehnt an eine klassische Definition der Lüge, die die europäische Geistesgeschichte nachhaltig geprägt hat. Sie wurde vor ungefähr 1600 Jahren formuliert und stammt vom Kirchenvater Augustinus (gest. 430). Im 5. Kapitel seiner Schrift «De mendacio» hat Augustinus die Lüge bestimmt als eine unwahre, mit dem Willen zur Täuschung vorgebrachte Aussage. Der Lügner verbindet demnach mit der Aussprache seiner Gedanken die Absicht, sein Gegenüber zu täuschen. Diese Täuschungsabsicht setzt nach Augustinus eine innere Entzweiung voraus. Dem Lügner wird ein doppeltes Herz bescheinigt: Er denkt einerseits an das, was wahr ist, ohne es auszusprechen, und andererseits an das, was er stattdessen ausspricht, obwohl er weiss, dass es falsch ist. – Noch 1966, in seiner preisgekrönten Studie «Linguistik der Lüge», hat Harald Weinrich die augustiniische Definition aus linguistischer Perspektive aufgenommen und zugleich präzisiert. Weinrich sieht eine Lüge «dann als gegeben an, wenn hinter dem gesagten Lügensatz ein ungesagter Wahrheitssatz steht, der von jenem gegensätzlich» abweicht (Harald Weinrich: Linguistik der Lüge, München 2006, 41).

Der mit der Lüge vollzogene Entschluss zur Selbstentzweiung wird von Augustinus als Ausdruck einer Abwendung von Gott und damit als sündhaft bezeichnet. Nach seiner Auffassung geht nämlich jede menschliche Wahrheitserkenntnis auf eine Wesensgabe des unwandelbaren göttlichen Lichtes zurück. Daher kann aus seiner Sicht die mit dem Phänomen des doppelten Herzens gegebene vorsätzliche Abweichung von der Quelle der Wahrheit nur als Aufstand gegen Gott zu stehen kommen. Folgerichtig ist die so geschehene bewusste Fehlleitung eine Abwendung von Gott. Aber das ist nur ein «Zwischenresultat» – mehr dazu in der Fortsetzung.

Andreas Bolkart (Fortsetzung folgt, es lohnt sich!)

Mit der Lüge
kommst du
durch die
ganze Welt
aber nicht
mehr zurück!

Bild: zVg

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

2022 sind zwei Pfarrstellen neu zu besetzen

Die Kirchgemeindeversammlung wählt nach dem Freiwerden einer Pfarrstelle innert drei bis vier Monaten eine Pfarrwahlkommission und deren Präsidium. Wählbar sind mündige Mitglieder der Kirchgemeinde Maur. Amtierende KirchenpflegerInnen nehmen von Amtes wegen Einsitz in die Kommission. Sie müssen über eine Stimme mehr verfügen als die übrigen gewählten Mitglieder. Die Kirchgemeindeversammlung erteilt der Pfarrwahlkommission den Auftrag, ihr innert vernünftiger Frist eine geeignete Pfarrperson zur Wahl vorzuschlagen.

Die Pfarrwahlkommission trägt mit ihrem Wahlvorschlag direkt zur kommenden Entwicklung der Kirchgemeinde bei. Sie besucht mögliche KandidatInnen an ihrem Arbeitsort und lädt diese zu einem oder mehreren Bewerbungsgesprächen ein. In



Kreuz in der Kirche Maur.

Bild: zVg

ihre Arbeit ist die Kommission an Bedingungen gebunden: Sie bleibt bestehen, bis der Amtseinsatz der Pfarrperson vollzogen ist. Sie darf den Umfang der freien Stellenpro-

zente nicht verändern. Dieses Recht steht der Kirchgemeindeversammlung zu.

Einigt sich die Kommission auf eine Pfarrperson, so holt sie deren Ja

für eine allfällige Wahl ein, bevor sie über die Kirchenpflege den Kirchenrat ersucht, die Wahlfähigkeit dieser Pfarrperson zu überprüfen. Erfolgt die Bestätigung, kann die Kirchgemeindeversammlung zur Wahl einberufen werden. Normalerweise erklärt aber die Pfarrwahlkommission vor der eigentlichen Wahl der Kirchgemeinde, nach welchen Gesichtspunkten sie gesucht und wie sie sich auf die vorgeschlagene Pfarrperson geeinigt hat. Die Kirchgemeindeversammlung hat das Recht, den Wahlvorschlag zurückzuweisen, wenn sie mit dem Vorgehen oder mit dem Wahlvorschlag der Kommission nicht einverstanden ist. Dann muss diese ihre Arbeit wieder aufnehmen.

(Auszug aus: Pfarrneuwahlen - Leitfaden zuhanden der Kirchenpflegen und Pfarrwahlkommissionen)

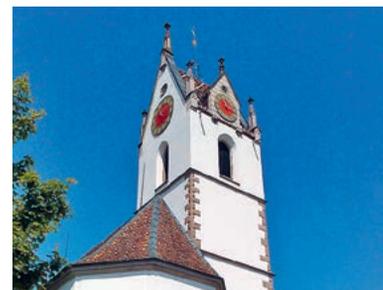
Pfarrer René Perrot

Aufruf zur Mitarbeit in der Pfarrwahlkommission

Eine Pfarrwahlkommission setzt sich zusammen aus Mitgliedern der jeweiligen reformierten Kirchgemeinde und der Kirchenpflege. Sie besorgt Suche und Einstellung von Pfarrpersonen.

In der Gemeinde Maur sind ab 2022 zwei Pfarrstellen neu zu besetzen. Um dies zu ermöglichen, bilden wir eine Pfarrwahlkommission, welche ab Herbst 2021 bis zur Besetzung der Pfarrstellen aktiv sein wird.

Wir suchen Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Maur, die bereit sind, sich zusammen mit der Kirchenpflege und dem Pfarrkonvent in diesen spannenden Prozess einzubringen und so das kirch-



Reformierte Kirche Maur.

Bild: zVg

liche Leben mitzuprägen. Sind Sie interessiert, uns in dieser Aufgabe zu unterstützen? Unser Sekretariat gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für die Kirchenpflege,
Katharina Bosshart

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 15. August

10 Uhr Kirche Maur
Begrüssungsgottesdienst
Pfarrerin Karola Wildenauer
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Evang. Schulen

VORANZEIGE

Sonntag, 22. August

10–14 Uhr Pfadiheim Wassberg, Forch

Familientag

Begrüssung der minichile 2
Pfarrer René Perrot
Ländlertrio
«Rond om de Sântis»
Kinder der Singwoche spielen
«Noah», Leitung Ruth Steiner

Kollekte: Blindenhund-Schule, Liestal

Anschließend:

Pic Nic (bitte selber mitbringen), Getränke vorhanden
Kennenlernen und streicheln der Sozialhunde Donoma, Chico, Marcus und Nikos, Riesen-Dart, Riesen-Ringwurf sowie eine Attraktion der Cevi Maur

Bei unsicherem Wetter findet der *Familientag in der Kirche Maur* statt und das Programm wird etwas reduziert. Erkundigen Sie sich vorher auf unserer Homepage www.kirche-maur.ch

AMTSWOCHE

15. bis 21. August
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78



Info

Veranstaltungen

August

Samstag, 14. August bis Samstag, 11. September
Von Fabeln und anderen Realitäten

Jeweils 10–16 Uhr

Kunstaussstellung LLAC – The Lotti Leibnitz Art Company. Keramik-Stall Forch, vis-à-vis Gasthof Krone.

Sonntag, 15. August
Frühstücks-Schiffahrt
10.30–12.15 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Die Pfahlbauer*in Maur
14–17 Uhr.

Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsgeschichtliches Museum Mühle, Museen Maur.

Montag, 16. August, bis Donnerstag, 19. August
Singwoche
jeweils 9–15.30 Uhr

Mit Ruth Steiner, für Kinder ab 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse, anmelden über sekretariat@kirchemaur.ch Kirchgemeindehaus Gerstacher Ebmatingen, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Dienstag, 17. August
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, **ab 6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 18. August
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Tatar-Imbiss Erlebnis-Schiffahrt
19.10–21 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Donnerstag, 19. August
Jagen, Fischen, Bauern und Lindenschälen in der Pfahlbauerzeit
19.30–21 Uhr

Vortrag von Adrian Huber, Kantonsarchäologie. Das Ortsgeschichtliche Museum ist **ab 17.30 Uhr** geöffnet. Anmeldung empfohlen über info@museenmaur.ch oder Tel. 044 980 26 33. Theatersaal Mühle Maur, Museen Maur.

Samstag, 21. August
Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen
9–12 Uhr
Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Burg Maur
14–17 Uhr

Wechselausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Permanente Ausstellung über den Verleger und Kupferstecher David Herrliberger. Druckwerkstatt offen, Radierer und Kupferdrucker Jan Leiser gibt Einblicke in seine Arbeit, man darf selbst ausprobieren. Museen Maur.

Sonntag, 22. August
Familiengottesdienst
10–14 Uhr

Familientag – Gottesdienst und Begegnung, Kinder spielen das Thema der Singwoche. Pfadiheim Wassberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur und im KGH Kreuzbühl), Ref. Kirchgemeinde Maur.

Familienbrunch der FDP Maur
10.30–13.30 Uhr

Sonntagsbrunch für Mitglieder und Interessierte. Anmeldung über events@fdp-maur.ch. Burgkeller Maur, FDP Ortspartei Maur.

Die Pfahlbauer*in Maur
14–17 Uhr.

Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsgeschichtliches Museum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 24. August
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, **ab 6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Gefahren im Internet – Sich und andere vor digitalisierter Kriminalität (Cyber Crime) schützen
Ab 14 Uhr

Marcel Graf, Präventionsfachmann der Kantonspolizei Zürich, hält ein Referat. Kostenlos, Anmelden unter alter@maur.ch oder Telefon 043 366 13 11. Anlaufstelle 60+, Ref. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl.

Mittwoch, 25. August
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Pasta-Plausch-Schiffahrt
19.30–21.30 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Donnerstag, 26. August
Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Chantal Quirici ist neu in der Gemeinde. Die 34-jährige Besitzerin eines Foodtrucks kam mit Mann und Tochter (2) im Juni dieses Jahres nach Binz.

Willkommen in der Gemeinde! Wo haben Sie vorher gewohnt?

In Schwerzenbach – geboren und aufgewachsen bin ich in Dietikon, wo meine Eltern 30 Jahre lang ein Restaurant führten.

Sind Sie dadurch auf den Foodtruck-Geschmack gekommen?

Auch. Ich habe erst eine Lehre als medizinische Praxisassistentin angefangen, dann zum KV gewechselt und diese Lehre abgeschlossen. Anschließend habe ich mich im Einkauf weitergebildet, aber irgendwann gefunden, ich wäre gerne mein eigener Chef. Ich wusste aber nicht genau, was ich machen wollte. Meine Familie und meine Freunde haben mir immer gesagt, ich würde doch so gerne und so gut kochen, und so kam die Idee zum «Kawaii»-Foodtruck.

Was kochen Sie, und machen Sie alles alleine?

Asiatisch, aus allen Teilen des Kontinents habe ich mir Gerichte ausgesucht. Ich nutze teils Rezepte, die mein Vater erdacht hat, er hat mir auch den guten Geschmackssinn vererbt. Ich verbringe die Ferien ab und zu in Vietnam,

dem Heimatland meiner Eltern, und reise gerne durch Asien, da kommen viele Einflüsse zusammen. Ich mache alles selbst, jedes Gericht frisch à la minute, wie in einem Restaurant, sogar alle Saucen mache ich selbst, koche zuhause vor, teste, probiere, bis es für mich stimmt. Im Foodtruck hilft mir meine Mutter, mein Vater schaut derweil zu unserer Tochter.

Haben Sie noch andere Hobbys?

Ausser Reisen? Nein, im Moment habe ich keine Zeit. Wir müssen erst mal richtig ankommen hier.

Warum zogen Sie ausgerechnet nach Binz?

Mein Foodtruck steht seit Anbeginn vor vier Jahren beim Volkiländ. Ich habe mich mit der damaligen Leiterin, die hier in dieser Wohnung in Binz gewohnt hat, angefreundet und sie häufig auch zuhause besucht. Wir wurden gleichzeitig schwanger und unsere Töchter sind Gspändli geworden. Ich fand ihre Wohnung schon immer schön, so ruhig gelegen, in einer Überbauung mit vielen Kindern, ideal, um dort aufzuwachsen. Als sie kürzlich wegzog, hatten wir das Glück, die Wohnung zu bekommen.

Konnten Sie das gastronomische Angebot in der Gemeinde schon in «Gau-menschein» nehmen?

Nein, dazu hatte ich noch keine Zeit, aber das holen wir sicher sukzessive nach.

Haben Sie Pläne, den Foodtruck auch mal in Maur aufzustellen?

Wer weiss! Aber momentan habe ich nur den einen und der geht nächstes Jahr nach Bern.

Interview: Dörte Welti